

Praxisbeitrag

„Von sauren Äpfeln und geschenkten Gäulen“ Sprichwörter und Redewendungen in Sekundarstufe I und II

Julia Tapfer

Beschreibung und didaktische Zielsetzung

Einigen Kindern und Jugendlichen sind Sprichwörter und Redewendungen ein Dorn im Auge. Sie möchten die Lehrperson damit am liebsten in die Wüste schicken, weil sie nur Bahnhof verstehen. Es bleibt ihnen aber oft nichts anderes übrig, als in den sauren Apfel zu beißen und sich doch damit zu beschäftigen. Zum Glück eignen sich Redewendungen und Sprichwörter hervorragend, um sich ihnen spielerisch zu nähern. Wie es gelingen kann, aus dem sprichwörtlichen „sauren Apfel“ ein motivierendes, mehrsprachiges Lernfeld für die Sekundarstufe 1 und 2 entstehen zu lassen, zeigt dieser Beitrag.

Sprichwörter und Redewendungen waren in den letzten Jahren immer wieder in den Deutsch-Prüfungsaufgaben des Stellwerk-Tests, der Standortbestimmung für Schweizer Lernende, anzutreffen. Bei der Vorbereitung auf diesen Test in der 8. Schulstufe ist auffällig, dass einigen Lernenden diese Aufgaben nicht leicht fallen – es lässt sich hingegen sogar feststellen, dass jene Schüler:innen, die damit kaum Probleme haben, in der Unterzahl sind. Meist sind dies Jugendliche, die gerne und viel lesen und so häufiger in Kontakt mit derartigen festen Wendungen der deutschen Sprache kommen. Wie lässt sich das Thema aber auch für die weniger lesefreudigen Schüler:innen greifbar machen? Nicht nur für die Standortbestimmung sind Redewendungen und Sprichwörter schliesslich wichtig, sind sie

Tapfer, Julia (2024): „Von sauren Äpfeln und geschenkten Gäulen“ Sprichwörter und Redewendungen in Sekundarstufe I und II. In: Allgäuer-Hackl, Elisabeth; Geiger, Daniel; Hufeisen, Britta; Meirer, Eva & Schlabach, Joachim (Hrsg.) (2024): *Using all i mini Sprocha – bien sûr ! Beiträge zum Schulentwicklungsprojekt „formatio-plurilingual-digital“*. Darmstadt: Technische Universität Darmstadt sowie Triesen: formatio Privatschule. 189–200. <https://doi.org/10.26083/tuprints-00028644>.

doch „eine bedeutsame Komponente des sprachlichen Aspekts der soziokulturellen Kompetenz“ ([GERS 5.2.2](#)). Im Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS) wird das Verständnis von Redewendungen und Sprichwörtern als wichtig für die Alltagskultur hervorgehoben. Die Schüler:innen stossen nicht nur durch deren direkte Verwendung auf sie, sondern auch durch Bezüge darauf, etwa in Zeitungsartikeln und Schlagzeilen. Durch die Beschäftigung im Unterricht soll eine Stärkung dieser kommunikativen Sprachkompetenz sowohl in der Muttersprache als auch in den Fremdsprachen erreicht werden.

Steckbrief des Unterrichtsvorschlags:

- Unterrichtsfach: Deutsch, Französisch (und/oder andere Sprachenfächer), Bildnerisches Gestalten
- Teildisziplin: Sprachreflexion, kommunikative Sprachkompetenz, Sprache im Fokus
- Thema der Unterrichtseinheit: Redewendungen und Sprichwörter in mehreren Sprachen kennenlernen und vergleichen
- Stufe: Sekundarschule und Oberstufengymnasium
- Zielgruppe: Schüler:innen zwischen 12 und 16 Jahren
- Schlüsselbegriffe: Redewendungen, Sprichwörter, Sprachbetrachtung, Sprachenvergleich, Sprachanalyse, Kreativität
- Kompetenzen: Schüler:innen...
 - können Redewendungen in Deutsch und den Fremdsprachen verstehen und anwenden
 - können die Etymologie bzw. den geschichtlichen Hintergrund einer Redewendung recherchieren
 - erweitern ihre soziolinguistischen und soziokulturellen Kompetenzen (GERS 5.2.2)
 - können Sprachen erforschen und Sprachen vergleichen (Lile D.5.A.1)
- Zeitaufwand: SEK (5 Lektionen), OG (8 Lektionen)
- Ergebnissicherung: selbst gezeichnete Bilder zu den einzelnen Redewendungen als gesammelte Übersicht; selbst erstellte Redewendungen-Dossiers zu den Themen Farben, Natur und Tiere; selbst erstellte Übungen oder Lernspiele zu den drei Themenbereichen
- Weiterführung/Anschlussmöglichkeiten/Vernetzung: Das von den Schüler:innen selbst erarbeitete Material kann sehr gut für kürzere Unterrichtssequenzen in anderen Klassen eingesetzt werden. Jegliche Sprachenfächer können sich dem Projekt anschliessen und ebenfalls Redewendungen zu verschiedenen Themen zusammentragen. Zum

Nachschlagen von Bedeutungen und als Übersichtsliste eignet sich das Wörterbuch der deutschen Redewendungen im Kontext (Schemann 2011). Für die Weiterbeschäftigung und zum Ausbau von multi- und transkultureller Kompetenz ist das Werk von Micholka-Metsch und Metsch (2017) zu empfehlen, das spannende chinesische Redewendungen beispielhaft aufzeigt und deren Bedeutung für deutschsprachige und westlich sozialisierte Interessierte beschreibt.

Aufgabenstellungen und Materialien

Erfreulicherweise lassen Redewendungen und Sprichwörter einen spielerischen Zugang zu, den ich mit drei Kolleginnen – einer Kunstlehrerin und zwei Sprachenlehrerinnen – nicht nur fächerübergreifend, sondern sogar stufenübergreifend und plurilingual gestalten konnte. Die Unterrichtsplanung und die Materialien beziehen sich in einem ersten Block auf die 8. Schulstufe (SEK3 an der formatio Privatschule). Ziel des Kurzprojektes ist es, sich Redewendungen und Sprichwörtern künstlerisch zu nähern, weshalb die fächerübergreifende Zusammenarbeit mit der Fachlehrperson für Bildnerisches Gestalten sinnvoll ist. In Gruppen recherchieren die Schüler:innen die Bedeutung von drei Sprichwörtern/Redewendungen pro Person (eine Liste von Redewendungen und Sprichwörtern findet sich als **M 1**) und zeichnen diese in ihrer wörtlichen Bedeutung auf (der genaue Arbeitsauftrag findet sich in **M 2**). Durch die kreative Tätigkeit nähern sich die Lernenden spielerisch dem Thema wörtliche und idiomatische, also übertragene, Bedeutung und aktivieren ihre eigene Problemlösungskompetenz, indem sie eine gut verständliche und für sie auch realisierbare Art der Umsetzung wählen. Für diese Aufgabe standen den Schüler:innen der SEK3 mehrere Deutsch- und Kunstlektionen zur Verfügung. Natürlich ist es auch möglich, diese kreative Aufgabe nur im Sprachenfach zu erledigen, wobei dann der Austausch mit der Fachlehrperson wegfallen würde.

Der plurilinguale Aspekt des Kurzprojektes wurde mit dem Fach Französisch umgesetzt, ist aber auch in jeder anderen Fremdsprache möglich. Durch die Aufgabe, die Entsprechung für zwei Redewendungen bzw. Sprichwörter in einer anderen Sprache zu finden, erfahren die Schüler:innen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten solcher festen Wendungen. Die Aufgabe ist schwierig, umso nachhaltiger ist aber das Aha-Erlebnis für die Lernenden, wenn sie bemerken: Man kann Redewendungen nicht einfach übersetzen, jede Sprache hat dabei ihre eigenen Besonderheiten. Hierbei ergeben sich Anknüpfungspunkte für weitere Unterrichtsstunden, die diese Erkenntnis mit gezielten Beispielen vertiefen. Als besonders gewinnbringend im Projekt wurde die Sammlung der gezeichneten Redewendungen und deren Bedeutungen in einer Google Slide empfunden (**M 3** zeigt eine kleine Auswahl davon). Diese Art der Ergebnissicherung birgt gleich

mehrere Vorteile: Die Schüler:innen lernen, Anweisungen gezielt umzusetzen und einer Vorlage zu folgen. Die Aufgabe ist somit nicht mit dem Weglegen des Zeichenpapiers beendet, sondern erst mit erfolgreicher, digitaler Abgabe. Die Lernenden können am geteilten Dokument zeitgleich arbeiten und ihre digitalen Kompetenzen dabei schulen. Nicht zuletzt soll auch noch der Vorteil einer vollständigen und übersichtlichen Form der Ergebnissicherung genannt werden, die für alle Schüler:innen zugänglich ist und als Lernunterlage – etwa für den Stellwerktest – verwendet werden kann. Für die Lehrperson ergibt sich noch ein letzter Vorteil: Das gesammelte Dokument kann einfach auf drei verschiedenfarbigen Blättern (gezeichnetes Bild, Redewendung im Wortlaut, Bedeutung) ausgedruckt und für ein Zuordnungsspiel verwendet werden. Einmal erstellt, ist das Redewendungen-Spiel für weitere Klassen verwendbar.

Der zweite Block des Projekts zu Redewendungen und Sprichwörtern wurde in der 9. Schulstufe (OG1 der formatio Privatschule) umgesetzt. Hierbei wurde das Redewendungen-Spiel der SEK3 zum ersten Mal in einer anderen Klasse – sogar stufenübergreifend – erprobt und es funktionierte einwandfrei. Selbst die 16- und 17-jährigen Schüler:innen wurden durch den kompetitiven Charakter, der entsteht, indem man die Zeit misst, die die verschiedenen Gruppen für die richtige Zusammensetzung der Blätter benötigen, angespornt.

Das eigentliche Projekt im Oberstufengymnasium erweitert den plurilingualen Zugang in der Sekundarschule noch um einige weitere Schritte. Die Fächer Deutsch, Französisch, Latein und Netzwerk Sprache sind in das Projekt involviert – eine Ausdehnung oder Einschränkung der beteiligten Sprachen ist selbstverständlich jederzeit möglich und den Gegebenheiten und Voraussetzungen der jeweiligen Klasse anzupassen. Das plurilinguale Projekt orientiert sich an den allgemeinen didaktischen Grundsätzen für allgemeinbildende höhere Schulen in Österreich: „Das Wahrnehmen anderer Sprachen, ihrer Gemeinsamkeiten und Unterschiede, mit allen Sinnen fördert nicht nur das Interesse und den Respekt für andere Sprachen, sondern schafft die Möglichkeit, die unbewusst bereits vorhandenen Theorien über Sprache und Sprachen bewusst zu machen und zu elaborieren (Language Awareness).“ ([BGBl. Nr. 88/1985](#))

Prädestiniert für solch ein fächerübergreifendes Projekt an der formatio Privatschule ist die Campuswoche im Oberstufengymnasium. In dieser Woche ist der normale Stundenplan aufgelöst und die Schüler:innen teilen sich ihre Aufgaben selbstständig ein.

Zu Beginn der Sequenz erfolgt ein klassischer Input durch die Lehrperson(en), wobei die Unterschiede zwischen Redewendungen und Sprichwörtern sowie zwischen wörtlicher und idiomatischer Bedeutung gemeinsam erarbeitet werden. Hierzu eignet sich der Beitrag „Sprechen Sie Redewendisch?“ von Susanne

Stettler aus der Coopzeitung vom 5.1.2021, der mittels Google-Suche auch online auffindbar ist. Nach der Besprechung im Plenum erfolgt eine erste, kurze Arbeitsphase im Team, bei der die Schüler:innen ein französisches Arbeitsblatt (**M 4**) erhalten und dieses ausfüllen. Danach werden die Ergebnisse wiederum im Plenum verglichen und besprochen. Es folgt die eigentliche Projektarbeit. Drei Gruppen beschäftigen sich mit Redewendungen und Sprichwörtern zu einem vorgegebenen Thema: Farben, Tiere, Natur. Die Gruppeneinteilung kann durch Zufall erfolgen, etwa indem je ein Satzteil eines Sprichwortes an die Schüler:innen ausgeteilt wird und sie sich richtig zusammenfinden müssen. Mit **M 5** wird der Arbeitsauftrag für die Projektgruppe bekanntgegeben. Diese erarbeiten zu ihrem Thema ein Dossier als Übersichtsblatt sowie eine kreative Übung für die anderen Gruppen. Beides kann optimal zur Ergebnissicherung verwendet werden und eignet sich auch zur Weiterverwendung in anderen Klassen.

Abschliessend lässt sich festhalten, dass das Potential des Redewendungen-Projektes in seiner Anpassungsfähigkeit liegt. Einzelne Teile daraus können sowohl für jüngere Lernende als auch fortgeschrittene Klassen verwendet werden, die Dauer des Projektes sowie die fächerübergreifende Komponente lassen sich ebenfalls beliebig ausdehnen oder reduzieren und so individuell an die ausgewählte Schüler:innen-Gruppe anpassen.

M 1: Liste mit Sprichwörtern und Redewendungen zum Einteilen der Gruppen

Sprichwörter/Redewendungen¹

- mit dem linken Bein aufstehen
- in den sauren Apfel beissen
- auf keinen grünen Zweig kommen
- jemanden in die Wüste schicken
- kein Wasserchen trüben können
- es faustdick hinter den Ohren haben
- jemanden in die Pfanne hauen
- eine ruhige Kugel schieben
- die Katze im Sack kaufen
- für jemanden die Hände ins Feuer legen
- sich kein Bein ausreissen
- mit dem Kopf durch die Wand wollen
- sich ein Herz fassen
- den Kopf in den Sand stecken
- mit beiden Beinen auf der Erde stehen

¹ Selbst zusammengetragene Liste, die beliebig erweitert und ergänzt werden kann; inspiriert von Übungen auf www.lernareal.ch, die die Schüler:innen zur Vorbereitung auf die Stellwerk-Prüfung nutzten.

- jemandem einen Bären aufbinden
- jemandem auf die Finger klopfen
- auf taube Ohren stossen
- ein Dorn im Auge sein
- in Butter sein
- die Flinte ins Korn werfen
- Die Ratten verlassen das sinkende Schiff.
- Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.
- Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.
- Alle Wege führen nach Rom.
- Ein Unglück kommt selten allein.
- Wer nicht hören will, muss fühlen.
- Mit Speck fängt man Mäuse.
- Kommt Zeit, kommt Rat.
- Was sich liebt, das neckt sich.
- Alte Liebe rostet nicht.
- Es ist nicht alles Gold, was glänzt.
- Wie man sich bettet, so liegt man.
- Man muss die Feste feiern, wie sie fallen.
- Ohne Fleiss kein Preis.
- Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.
- Früh übt sich, wer ein Meister werden will.
- Was lange währt, wird endlich gut.
- Ehrlich währt am längsten.
- Lügen haben kurze Beine.
- Der Weg zur Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert.
- Träume sind Schäume.
- Der Zweck heiligt die Mittel.
- Ende gut, alles gut.
- Einem geschenkten Gaul, schaut man nicht ins Maul.
- Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.
- Ausnahmen bestätigen die Regel.
- Gelegenheit macht Diebe.
- Wer Wind säht, wird Sturm ernten.
- Wo gehobelt wird, da fallen Späne.
- Scherben bringen Glück.
- Wer die Wahl hat, hat die Qual.

M 2: Arbeitsauftrag zum fächerübergreifenden Projekt mit dem Fach Bildnerisches Gestalten



▪ Bildet 3er- oder 2er-Teams. Pro Schüler/in erhaltet ihr drei Redewendungen, die ihr bearbeiten sollt.

1. Klärt die Bedeutung eurer Redewendungen (Internetrecherche!)
2. Sucht für mindestens zwei Redewendungen aus eurer Gruppe die Entsprechung in einer anderen Sprache. (Sie kann ähnlich sein wie im Deutschen oder sich stark unterscheiden. Hilfe findet ihr bei den Sprachenlehrpersonen)
3. Zeichnet eure Redewendung bzw. euer Sprichwort. (Grösse mindestens 10*10cm)
4. Macht ein Foto eurer Zeichnung und befüllt die Google Slides:
 1. Folie → Zeichnung
 2. Folie → Redewendung im Wortlaut
 3. Folie → Bedeutungserklärung

M 3: Exemplarische Auswahl aus dem Schlussdokument mit den Ergebnissen aus dem Projektunterricht



einen Dorn im Auge haben

ein Ärgernis erleben



jemanden in die Wüste schicken

Jemanden wegschicken bzw. verlassen



in den sauren Apfel beißen

etwas Unangenehmes tun müssen

M 4: Arbeitsblatt zu französischen Redewendungen

Les proverbes et les expressions françaises¹

1) Trouvez les traductions en allemand de ces expressions françaises

L'expression française	wörtliche Übersetzung (en allemand)	idiomatique Übersetzung (en allemand)	les exemples
mettre l'eau à la bouche			
avoir le bras long			
avoir quelque chose / quelqu'un sur les bras			
avoir mal aux cheveux			Après toutes ces bières hier soir, je pense qu'il a mal aux cheveux ce matin.
à toutes jambes			Le voleur s'est enfui à toutes jambes après avoir vu les policiers.
avoir une dent contre quelqu'un			Il ne l'aime vraiment pas: il a une dent contre lui depuis des années.

¹ Arbeitsblatt in Anlehnung an: Fabienne Schmaus: Parler comme une vache espagnole. Bildhaft sprechen mit 250 französischen Redewendungen, München/Wien 2018, S. 8 ff.

2) Complétez les proverbes et les expressions françaises avec les parties du corps qui correspondent.

la tête la gorge (les) yeux les pieds (les) oreilles

- se laisser marcher sur _____
traduction:
- loin des _____, loin du coeur
traduction:
- se casser _____ sur quelque chose
traduction:
- les murs ont des _____
traduction:
- avoir un chat dans _____
traduction:

3) Tout compris?

**Quelle expression française correspond à quel équivalent allemand.
Écrivez la lettre de la traduction correspondante sur la ligne.**

- _____ en avoir plein le dos
- _____ avoir mal aux cheveux
- _____ faire la sourde oreille
- _____ baisser les bras
- _____ couper les cheveux en quatre
- _____ prendre quelqu'un la main dans le sac
- _____ faire la tête
- _____ tenir la jambe à quelqu'un
- _____ faire de l'oeil à quelqu'un
- _____ faire des pieds et des mains

a) jemandem schöne Augen machen, b) jemanden auf frischer Tat ertappen,
c) einen Kater haben, d) Haarspalterei betreiben, e) jemandem ein Ohr
abkauen, f) die beleidigte Leberwurst spielen, g) Himmel und Hölle in
Bewegung setzen, h) das Handtuch werfen, i) die Schnauze voll haben, j) sich
taub stellen

M 5: Arbeitsauftrag Projektarbeit Oberstufengymnasium



Was soll ihr erarbeiten?



1 Dossier (Übersichtsblatt)

Für euer Dossier sucht ihr für euer Themengebiet (Natur, Farben bzw. Tiere) Redewendungen und Sprichwörter - alle Sprachen sind dabei erlaubt! Obligatorisch anzugeben sind dabei die wörtliche Übersetzung sowie die ideomatische Bedeutung. Falls möglich, nennt auch Herkunft, praktische Beispiele und Entsprechungen in anderen Sprachen.

1 Kreative praktische Übung

Setzt euer Themengebiet möglichst kreativ um, indem ihr eine praktische Übung für eure MitschülerInnen entwerft. Eurer Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt, es muss kein klassisches Arbeitsblatt sein, sondern ihr könnt auch ein Spiel etc. entwerfen.

Übersicht über die Materialien:

M 1: Liste mit Sprichwörtern und Redewendungen zum Einteilen der Gruppen

M 2: Arbeitsauftrag zum fächerübergreifenden Projekt mit dem Fach Bildnerisches Gestalten

M 3: Exemplarische Auswahl aus dem Schlussdokument mit den Ergebnissen aus dem Projektunterricht

M 4: Arbeitsblatt zu französischen Redewendungen

M 5: Arbeitsauftrag Projektarbeit Oberstufengymnasium

Methoden

Frontalinput, Gespräch im Plenum, Kleingruppenarbeit, kreative Einzelarbeit, kleine Projektarbeit in Gruppen

Literatur

- Micholka-Metsch, Jutta & Metsch, Marc-Christopher (2017): Praxisteil: Redewendungen, Sprichwörter und Slang. In: Micholka-Metsch, Jutta & Metsch, Marc-Christopher (Hrsg.): *Chinesische Redewendungen, Sprichwörter, Slang entschlüsseln und erfolgreich anwenden. Ein Ratgeber für Manager, Führungskräfte und Studierende*. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Schemann, Hans (2011): *Deutsche Idiomatik. Wörterbuch der deutschen Redewendungen im Kontext*. [2. Aufl.]. Berlin/Boston: De Gruyter.
- Schmaus, Fabienne (2018): *Parler comme une vache espagnole. Bildhaft sprechen mit 250 französischen Redewendungen*. München/Wien: Langenscheidt.
- Stettler, Susanne (2021): Sprechen Sie Redewendisch? *Coopzeitung* Nr.1, 05.01.2021, 16-21.